

Ev.-luth. Kirchenkreis Aurich
Superintendentur
Lambertshof 10 - 26603 Aurich
Tel: 04941/2628

Abschlussbericht „Entwicklung eines Leitbildes und Umsetzung“
Förderzeitraum: 01.07.2004 bis 30.06.2007

1. Der Kirchenkreis Aurich hat im Jahre 2001 den Antrag an das Landeskirchenamt gestellt, in den von der Landessynode beschlossenen Versuch der Vollbudgetierung von Kirchenkreisen aufgenommen zu werden. **Vollbudgetierung** bedeutete seinerzeit eine größere Freiheit für Kirchenkreise, über die zugewiesenen Mittel in einem eigenen Beratungsprozess frei zu entscheiden und damit zu erproben, ob erhöhte Entscheidungs- und Verantwortungskompetenz vor Ort in Finanz- und Personalfragen zu einer stärkeren Beteiligung und zu einer Verlebendigung des kirchlichen Lebens führt. In diesem Zusammenhang haben die Gremien des Kirchenkreises – das ist der Kirchenkreistag, der Kirchenkreisvorstand und die Konferenz der Hauptberuflichen – beschlossen, einen Leitbildprozess durchzuführen, um Grundlagen zu legen für die Ziele des Kirchenkreises. Die festgelegten inhaltlichen Ziele des Kirchenkreises sollten dann Grundlage sein für Finanz- und Personalentscheidungen. Die Kirchenkreiskonferenz hat in einer 1-wöchigen Tagung in Loccum den Rahmen für diese Beratungen mit Hilfe der Akademie Loccum erstellt. Die Kirchenkreiskonferenz hat dieses dann auf Bitten des Kirchenkreistages in den Kirchenkreistag eingebracht – der Kirchenkreistag hat eine Lenkungsgruppe für den Beratungsprozess „Erarbeitung von Leitsätzen für den Kirchenkreis Aurich“ eingesetzt. Und für die Leitung und Moderation der Lenkungsgruppe hat der Kirchenkreistag nach einer geeigneten Person gesucht, diesen auf 1 1/2 Jahre angesetzten Beratungsprozess über Leitsätze des Kirchenkreises Aurich zu moderieren. Der Kirchenkreistag hat im Herbst 2002 die Zeitschiene für den Beratungsprozess über die Erstellung der Leitsätze festgelegt und eine Moderatorin angestellt, die aus dem Innovationsfonds der Landeskirche mit finanziert worden ist. Zugleich hat der Kirchenkreistag **11 inhaltliche Arbeitsbereiche** festgelegt, in denen diskutiert werden sollte. Diese umfassten die verschiedenen Arbeitsgebiete des kirchlichen Lebens im Kirchenkreis Aurich, die es damals gab, aber auch neue Arbeitsfelder, die Mitglieder des Kirchenkreistages für die Erstellung eines Leitbildes diskutiert haben wollten. Diese „Open Space“ Diskussion im Kirchenkreistag war dann Ausgangspunkt für die Festlegung der Zeitschiene, vom Sommer 2002 bis zum Herbst 2003 ein Leitbild zu erstellen.
2. Der Kirchenkreistag hat mit der Erstellung der Zeitschiene für die Erarbeitung eines Leitbildes im Sommer 2002 zugleich Haushaltsmittel in Höhe von 15.000,00 € zur Verfügung gestellt für die Erarbeitung des Leitbildes und für Fahrtkosten der Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen Mitarbeiter für den Beratungsprozess. Ebenfalls hat der Kirchenkreistag die Hälfte der Personalkosten für die Moderatorin des Beratungsprozesses im Kirchenkreistag zur Verfügung gestellt. Die andere Hälfte der Personalkosten sind durch den Innovationsfonds der Landeskirche finanziert worden. Die Moderatorin brachte als Qualifikation eine Ausbildung in Organisationsentwicklung und Prozessoptimierung mit.
3. Am Beratungsprozess über die inhaltliche Zielsetzung des Kirchenkreistages haben sich insgesamt 170 Personen aktiv beteiligt – sie haben in Arbeitsgruppen mitgearbeitet, die in Vorentwürfen Zielsetzungen des Kirchenkreistages zu Papier gebracht haben, dann in drei großen Tagungen diese Arbeitsentwürfe diskutierten und zu einem Ergebnis brachten. Der Kirchenkreistag hat im Herbst 2002 beschlossen, dass interessierte Mitglieder der Kirche zusätzlich zu den Mitgliedern des Kirchenkreistages zu den Beratungen eingeladen werden sollen. Die Beteiligung bei Ehrenamtlichen war ausgesprochen positiv, der Sog, mit Lust und Liebe die Zukunft der Kirche stärker in die Hand zu nehmen und mitzureden, hat sich sogar auf Hauptamtliche mit ausgewirkt. Negative Erfahrungen sind allenfalls in der Hinsicht gemacht worden, dass Ehrenamtliche oft die Trägheit der Hauptamtlichen monierten

bei dem Beratungsprozess. Die Hoffnung, es ändert sich ja doch nichts, die mancher Hauptamtlicher auch verbalisiert hat, hat sich aber nicht bewahrheitet. Vielmehr hat dieser Beratungsprozess zu einer deutlichen Stärkung der Mitarbeit im Kirchenkreis Aurich geführt, mehr Ehrenamtliche als zuvor beteiligen sich mittlerweile am kirchlichen Leben. Und das Ansehen der Kirche ist in der Öffentlichkeit durch ein stärkere Partizipation von Gemeindegliedern an Beratungsprozessen über Zukunft und Aufgabe der Kirche gewachsen. Und das kirchliche Handeln hat sich in vielen Arbeitsfeldern deutlich verbessert.

4. Der Beratungsprozess, der mit einer Präsentation der Leitsätze des Kirchenkreises Aurich zum Reformationstag 2003 endete – eine Veranstaltung, zu der 650 Personen aus dem Kirchenkreis anwesend waren - hat gezeigt, wie sich die evangelische Kirche davon lebt, Zielsetzungen des kirchlichen Lebens mit vielen Interessierten ausgiebig zu diskutieren – und sich dann auch diese Ziele für die inhaltliche und alltägliche Arbeit als Vorgabe zu geben. Darauf zu achten bei ähnlichen Beratungsprozessen ist besonders, dass dieser Beratungsprozess zeitlich eingeschränkt läuft, dass er nicht ausufert und dass es eine Evaluation der Ergebnisse gibt. Das ist im Kirchenkreis Aurich dadurch erfolgt, dass mit der Anstellung der Organisationsberaterin für diesen Beratungsprozess zugleich Arbeitsgruppen installiert wurden, die seit dem Abschluss des Leitbildprozesses weiter arbeiten. Bei diesen Gruppen handelt es sich um Interessengruppen in den verschiedenen Arbeitszweigen der Kirche, die zum einen untersuchen, wie die Leitsätze auch aktuelle Vorgabe für kirchliches Handeln sind und wie die Leitsätze weiterentwickelt werden.
5. Zum einen ist die Zahl der Ehrenamtlichen, die aktiv in der Kirche mitarbeiten, um über 1.000 von 2001 auf 2009 gestiegen. Es macht offenbar mehr Spaß, in einer über ihre Ziele redenden und Ziele festlegenden Kirche mitzuarbeiten als in einer Organisation, die hinsichtlich ihrer Zielsetzungen und Vorgaben unklar ist. Der Haushalt des Kirchenkreises Aurich gibt es nicht her, durchgehend eine Organisationsberaterin anzustellen. Das Selbstbewusstsein aber der Ehrenamtlichen, das ist mit dem entscheidenden Ergebnis dieses Beratungsprozesses, ist durch die Leitbildentwicklung deutlich gestiegen.